

1.0	Baugesuch	<input type="checkbox"/> Bauvoranfrage <input type="checkbox"/> Baugesuch <input type="checkbox"/> generelles Baugesuch	Gemeinde-Nr.: _____ Eingang: _____
------------	------------------	---	---------------------------------------

Angaben, die zum Ausfüllen der Baugesuchsformulare nötig sind, können bei der zuständigen Gemeindeverwaltung erfragt werden (Zonenplan, Gemeindebaureglement, Bauinventar, Gefahrengebiet, Altlasten-Verdachtsflächen, etc.).

→ [siehe Tipps und Hinweise zum Baubewilligungsverfahren](#) ←

PLZ / Gemeinde: _____ Lage-Koordinaten: _____
 Strasse / Ort: _____ Nr.: _____ Parzelle(n)/Baurecht-Nr.(n): _____

Bauherrschaft (Name, Adresse, Kontaktperson):

Tel. Nr. _____
 Fax Nr. _____
 E-Mail _____

Vertreterin/Vertreter mit Vollmacht (Name, Beruf und Adresse, Kontaktperson):

Tel. Nr. _____
 Fax Nr. _____
 E-Mail _____

- Bauherrschaft bestätigt mit der Unterschrift auf Seite 3 Generalvollmacht an Bevollmächtigte/n
 Beiliegende Vollmacht umschreibt den Handlungsspielraum der/des Bevollmächtigten

Projektverfasserin, Projektverfasser (Name, Beruf und Adresse, Kontaktperson):

Tel. Nr. _____
 Fax Nr. _____
 E-Mail _____

Grundeigentümerin, Grundeigentümer: _____ (Name und Adresse, falls nicht mit Gebäudeeigentümerin, Gebäudeeigentümer: Bauherrschaft identisch)

Tel. Nr. _____



Selbstdeklaration Baukontrolle: Verantwortliche Person (Name, Beruf und Adresse):

Tel. Nr. _____
 Fax Nr. _____
 E-Mail _____

Bauvorhaben

- Baubeschrieb: Neubau Um- und Ausbau Umnutzung Erweiterung Abbruch
 Technische Anlagen Innenumbau schützens-/erhaltenswerte Bauten Andere
- Nutzung: Gewerbe Landwirtschaft Wohnen
 Industrie Dienstleistung Andere _____

Umschreibung des Bauvorhabens und der vorgesehenen Nutzung:

Bisherige Nutzung (insb. Dachstock): _____

Foundation: System: _____

Tragkonstruktion: Stützen: _____ Wände: _____ Decken: _____

Fassaden: Material: _____ Farbe: _____

Dach: Form: _____ Neigung: _____

Material: _____ Farbe: _____

- Rammen Pfählen Sprengen

Baukosten nach Art. 11/1e BewD Fr.: _____

Baukosten total, inkl. Erschliessung, ohne Landerwerb Fr.: _____ Fr./m³ _____ nach SN 504 416 _____ m³

Gebäudevolumen GV

Zonenvorschriften und Schutzbestimmungen

Nutzungszone: _____ Schutzzonen allgemein: _____

zulässige Geschosszahl/Bauklasse: _____

Überbauungsordnung: _____

Empfindlichkeitsstufe: ES: _____

Gewässerschutzbereich: A B
 oder
 Grundwasserschutzzone: S1 S2 S3

[Merkblatt Gewässerschutz- und Abfallvorschriften auf Bau-
stellen beachten](#)

[Merkblatt Allgemeine Auflagen für Bauvorhaben innerhalb
Grundwasserschutzzonen S beachten](#)

Altlast / belasteter Standort? ja
 nein

[Merkblatt für das Bauen auf belasteten Standorten beachten](#)

Kein Nachweis erforderlich

Bauten/Pfähle im Grundwasser
oder Grundwasserabsenkung? ja
 nein

Baugesuchsformular BiG ausfüllen - [Merkblatt für Bauten im
Grundwasser und Grundwasserabsenkungen beachten](#)

Kein Nachweis erforderlich

Gebiet mit bekannten oder
vermuteten Naturgefahren? ja
 nein

Baugesuchsformular Naturgefahren (NG) ausfüllen
Kein Nachweis erforderlich

betrifft das Bauvorhaben (gem. Art. 11 Abs. 2 BewD)

- schützenswertes Objekt: ja nein

[siehe Geoportail des Kantons Bern \(www.be.ch/geoportal\)](#)

- erhaltenswertes Objekt: ja nein

[siehe Geoportail des Kantons Bern \(www.be.ch/geoportal\)](#)

- K-Objekt ja nein

Baugruppe Bauinventar: _____

- Objekt des besonderen
Landschaftsschutzes: ja nein

[siehe Aufzählung der Objekte](#)

Objektbezeichnung (gem. Art. 10 BauG): _____

- archäologisches Objekt: ja nein

Allgemeine Angaben (*soweit zutreffend Berechnungen beilegen)

Strassenanschluss: Gemeindestrasse Kantonsstrasse Zufahrt über fremden Boden

Hauptdimension: Länge: _____m Breite: _____m Höhe: _____m

Anzahl Vollgeschosse: _____

Sind die übrigen Anforderungen gemäss Art. 11 Abs. 1 (Bst. f, g und h) BewD eingehalten: ja

*Flächenangaben: BGF Wohnungen: BGF Übrige: Kinderspielplatz: Aufenthaltsbereich:
 – Bestehend: _____m² _____m² _____m² _____m²
 – Neu: _____m² _____m² _____m² _____m²
 – Total: _____m² _____m² _____m² _____m²

*Anrechenbare Landfläche: _____m²

*Ausnutzungsziffer: _____ *Grünflächenziffer: _____ *Überbauungsprozente: _____

Nachfolgende Fragen zur Bodenfläche nur ausfüllen, wenn die definitiv überbaute Bodenfläche und/oder die temporär beanspruchte Fläche 2'000 m² übersteigt ([siehe Hilfsblatt Bodenschutz](#)):

Beanspruchte, unversiegelte Bodenfläche: _____m² davon definitiv überbaute Fläche: _____m² davon temporär beanspruchte Fläche: _____m²

Anzahl Wohnungen:	1 Zimmer	2 Zimmer	3 Zimmer	4 Zimmer	5 Zimmer	mehr als 5 Zimmer
Bestehend						
Neu						
Total						

*Autoabstellplätze: _____ davon in Garagen oder Einstellhallen: _____

*Veloabstellplätze: _____ davon überdacht: _____

Rechtliche Sicherung bei Inanspruchnahme fremden Bodens: _____

Ausnahmegesuch (Begründung auf separatem Blatt beilegen)

Es werden Ausnahmen verlangt von Vorschriften:

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> BR / GBR Art. _____ | <input type="checkbox"/> SG/SV Art. _____ | <input type="checkbox"/> WBG Art. _____ |
| <input type="checkbox"/> BauG Art. _____ | <input type="checkbox"/> SFG Art. _____ | <input type="checkbox"/> Art. 24 ff. RPG / 81 ff. BauG |
| <input type="checkbox"/> BauV Art. _____ | <input type="checkbox"/> LSV Art. _____ | <input type="checkbox"/> Andere: _____ |

Beilagen zum Baubewilligungsgesuch

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 2.0 Technik | <input type="checkbox"/> 5.4 Anschluss Wasser |
| <input type="checkbox"/> 2.1 Immissionsschutz | <input type="checkbox"/> 5.5 Wasser- / Abwasserinstallationen |
| <input type="checkbox"/> 3.0 Entwässerung von Grundstücken | <input type="checkbox"/> 5.5 neu Wasser- / Abwasserinstallationen |
| <input type="checkbox"/> 3.2 Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten | <input type="checkbox"/> 5.8 Anschluss Fernmeldenetz |
| <input type="checkbox"/> 3.3 Brandschutz | <input type="checkbox"/> 6.0 Reklame |
| <input type="checkbox"/> 3.5 Zivilschutz: Schutzraum – Bau | <input type="checkbox"/> E1-E11 Energie |
| <input type="checkbox"/> 3.6 Zivilschutz: Schutzraum – Befreiung | <input type="checkbox"/> Ent Baustellen Entsorgungskonzept |
| <input type="checkbox"/> 3.7 Wärmeentzug mittels Erdsonden | <input type="checkbox"/> EbS Erdbebensicherheit |
| <input type="checkbox"/> 4.0 Sicherheit und Gesundheit | <input type="checkbox"/> NG Naturgefahren |
| <input type="checkbox"/> 4.1 Fragebogen Gewässerschutz Industrie und Gewerbe | <input type="checkbox"/> Bio Biologische Sicherheit |
| <input type="checkbox"/> 4.2 Bauten nach Waldgesetz | <input type="checkbox"/> Rn Radon |
| <input type="checkbox"/> 4.3 Gastgewerbe | <input type="checkbox"/> Asb Asbest |
| <input type="checkbox"/> 4.4 Gewässerschutz Landwirtschaft | <input type="checkbox"/> StFV Störfallvorsorge |
| <input type="checkbox"/> 5.0 Benützung von öffentlichem Terrain | <input type="checkbox"/> HFB Hindernisfreies Bauen |
| <input type="checkbox"/> 5.1 Anschluss Elektrizität | <input type="checkbox"/> Boden Bodenschutz |
| <input type="checkbox"/> 5.2 Anschluss Gemeinschaftsantenne | <input type="checkbox"/> BiG Bauten im Grundwasser und Grundwasserabsenkungen |
| <input type="checkbox"/> 5.3 Anschluss Gas | <input type="checkbox"/> Weitere _____ |

Weitere Unterlagen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Zustimmung der Nachbarn nach 27/4 BewD | <input type="checkbox"/> Berechnung Abstellplätze |
| <input type="checkbox"/> Näherbau- / Grenzbaurecht | <input type="checkbox"/> Berechnung Kinderspielplätze/ Aufenthaltsbereiche |
| <input type="checkbox"/> Dienstbarkeitsvertrag | <input type="checkbox"/> Konzession Wassernutzung |
| <input type="checkbox"/> Vollmacht vom _____ | <input type="checkbox"/> Inhalte generelles Baugesuch |
| <input type="checkbox"/> Lärmschutznachweis | <input type="checkbox"/> Brandschutzkonzept |
| <input type="checkbox"/> Schattendiagramm | <input type="checkbox"/> Signalisation |
| <input type="checkbox"/> Nebenraumnachweis | |

Bemerkungen

Ort und Datum: _____

Bauherrschaft: _____

Projektverfasserin/Projektverfasser: _____

Grundeigentümerin/Grundeigentümer:
Gebäudeeigentümerin/Gebäudeeigentümer: _____

Gemäss Art. 16 BewD müssen im Zeitpunkt der Baueingabe die Bauprofile gestellt sein und bis zum rechtskräftigen Bauentscheid stehen bleiben. Vor Rechtskraft der Baubewilligung darf mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden.

PLZ / Gemeinde: _____ Amt-Nr.: _____

Strasse / Ort: _____ Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): _____

Bauvorhaben, die der Umweltschutzgesetzgebung unterstehen (Art. 10 BewD)

Folgende Baugesuche erfordern einen Fachbericht:

- Industrie und Gewerbe, wenn durch das Vorhaben andere oder grössere Luftemissionen verursacht werden, oder der Aussenlärm zunimmt
- Neubauten oder bauliche Veränderung in der Landwirtschaft, wenn mehr als 30 GVE betroffen sind. Neue Güllelager unabhängig von der Anzahl GVE.
- Feuerungen mit einer Feuerungswärmeleistung > 70 kW (Holz) bzw. > 350 kW (Gas und Öl)
- Antennen für Mobilfunk

Die **vollständige Liste der entsprechenden Vorhaben** finden Sie unter www.be.ch/wirtschaft => Industrie und Gewerbe => Industrie und Gewerbebauten.

Zudem kann die Baubewilligungsbehörde einen Fachbericht einholen, wenn Fragen des Immissionsschutz zu klären sind (Art. 22 BewD).

Allgemeine AngabenInhaberin / Inhaber der Anlage (wenn nicht mit Bauherrschaft identisch):

Seit welchem Jahr besteht der Betrieb an diesem Standort ____ Jahr

Beinhaltet das Vorhaben Neubauten, Umbauten, Erweiterungen oder Umnutzungen, welche:

- ja nein mit Schadstoffen / Gerüchen belastete Luft aus Gebäuden oder Anlagen emittiert
- ja nein Anlagen oder Prozesse, welche Aussenlärm erzeugen
- ja nein Sendeanlagen (Mobilfunk, Rundfunk, Kurzwellenamateurfunk etc.)

Lärmschutz**Bauphase**

- ja nein Dauert die lärmige Bauphase (Bauzeit) länger als 6 Tage
- ja nein Werden lärmintensive Bauarbeiten¹ an mehr als 6 Tagen ausgeführt und dauern diese pro Tag länger als 1 Stunde?
- ja nein Finden Bauarbeiten in der Nacht statt?

Betriebsphase

- ja nein Wird während der akustischen Nachtzeit (19.00 – 07.00 Uhr) gearbeitet?
- ja nein Erfolgt Güterumschlag im Freien oder/und an Anpass- oder Andockkrampen etc.
- ja nein Werden Maschinen und/oder Anlagen² betrieben, welche Aussenlärmimmissionen verursachen?
- ja nein Wird auf dem Areal ein mobiler oder stationärer Brecher oder Holzhacker betrieben?

Bauen im lärmbelasteten Gebiet (Art.31 - 35 Lärmschutzverordnung, SIA-Norm 181)

Immissionsgrenzwerte überschritten ja nein nicht überprüft Empfindlichkeitsstufe: ES _____

Anforderungen nach Art. 31 LSV nachgewiesen: nein ja, Beilage _____

Schalldämmung der Aussenbauteile nachgewiesen: nein ja, Beilage _____

¹ z.B. Gebäudeabbruch, Setzen von Spundwänden, Aushub-, Betonierarbeiten etc.² z.B. Prozessanlagen, CNC-, Fräs- oder Hobelmaschinen, Schweissanlage, mobile Späneabsauganlage etc.

Luftreinhaltung

Welche Art von Emissionen verursacht der Betrieb bzw. das geplante Vorhaben:

- Keine
 Staubförmige Stoffe
 Gas- und dampfförmige Stoffe
 Geruchsstoffe
 Andere: _____
 Beinhaltet das Vorhaben eine Abluftreinigungsanlage? Wenn ja, welche? _____

Austrittsstellen von belasteter Abluft:

Art der Emissionen oder Art der Anlage, welche Emissionen verursacht	Kaminmündung überragt		ist in den Bauplänen eingezeichnet
	Dachfirst um	Flachdach um	
	m	m	<input type="checkbox"/>
	m	m	<input type="checkbox"/>
	m	m	<input type="checkbox"/>
	m	m	<input type="checkbox"/>

Lichtreflexionen (Blendungen) von Solaranlagen

- ja
 nein
 Bestehen Bedenken oder Einwände hinsichtlich Lichtreflexionen (Blendungen), welche für die Nachbarschaft störend sein können?

Maschinen und Anlagen

Betriebsphase (Maschinen, Anlagen, Apparate, techn. Einrichtungen)

Bezeichnung	Verursacht Luftemissionen	Verursacht Lärmemissionen

In den Formularen 2.0 und 4.0 bereits aufgeführten Maschinen und Anlagen sind nicht erneut aufzuführen.

Bemerkungen

Ort und Datum: _____

Bauherrschaft:

Projektverfasserin / Projektverfasser:

Beilagen zum Formular 2.1:

- Baugesuchsformulare 1.0; 2.0; 4.0. Bei Gesuchen der Landwirtschaft zusätzlich das Formular 4.4
- Situationsplan
- Pläne des Bauvorhabens 1 : 100 oder 1 : 50 (Grundriss und Schnitte)
- Spezifische Unterlagen wie Standortdatenblatt NIS oder Mindestabstandsberechnung Landwirtschaft.

3.0**Entwässerung von Grundstücken**

Gemeinde-Nr.: _____

Eingang: _____

PLZ / Gemeinde: _____

Amt -Nr.: _____

Strasse / Ort: _____ Nr.: _____

Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): _____

Grundstückentwässerung

Zutreffendes ankreuzen

- Bauvorhaben innerhalb Kanalisationsbereich gemäss GEP/GKP
- Bauvorhaben ausserhalb Kanalisationsbereich gemäss GEP/GKP
- Anschluss an zentrale ARA bestehend neu nein
- Anschluss an private Kleinkläranlage (KLARA) bestehend neu
- Anschluss an provisorische Klärgrube bestehend neu
- Anschluss an abflusslose Grube bestehend neu
- Anschluss an andere Einrichtungen _____ bestehend neu
- Neubau von Abwasseranlagen, Grundleitungen, Grundstückanschlussleitungen
- Nur sanitärtechnische Anpassung der Liegenschaft
- Neue Dachflächen werden erstellt _____ m²
- Neue Zufahrten, Plätze, PW-Parkplätze werden erstellt _____ m²
- Es erfolgt keine Änderung an Dachflächen, Zufahrten, Plätzen, PW-Parkplätzen
- Die Grundstückentwässerung erfolgt im Mischsystem Trennsystem
- Versickerungsanlage (siehe Merkblatt) bestehend neu keine

**Landwirtschaftliches Bauvorhaben mit Ableitung in Güllengrube**Abwässer aus Wohn- und / oder Ökonomieteil in die Güllengrube ja nein

Wenn ja, Formular "**Gewässerschutz Landwirtschaft Güllengrube und Mistplatz**" 4.4 ausfüllen oder Berechnung von Fachinstanz einreichen.

Industrie und GewerbeHandelt es sich um einen Industrie- oder Gewerbebetrieb ja neinWenn ja, "**Fragebogen Gewässerschutz Industrie und Gewerbe**" 4.1 ausfüllen

Bemerkungen:

Der / Die Beauftragte bescheinigen die Richtigkeit der vorliegenden Angaben.

Ort und Datum: _____

Der / Die Beauftragte: _____

Dem Gesuch sind beizulegen:

- Baugesuchsformular 1.0
- Kartenausschnitt 1:25'000 oder 1:50'000 mit bezeichnetem Standort
- Auszug Kanalisationskataster-Plan 1:1'000 mit kommunalen Sammelkanälen
- Entwässerungsplan gemäss der Norm SN 592 000, Anhang 13.1, mit Angaben welche Flächen wie und wohin entwässert werden.
- Pläne des Bauvorhabens 1:100 oder 1:50 (Grundrisse und Schnitte)
- Zustimmung des Eigentümers für den Anschluss an die Sammelkanäle bzw. zur Einleitung in einen Vorfluter wenn die Gemeinde nicht Eigentümerin ist
- Pläne, Berichte und Berechnungen über Versickerungsanlagen
- Zustimmung der Anstösser falls die Versickerung nicht publiziert wurde

PLZ / Gemeinde: _____ Amt Nr.: _____

Strasse / Ort: _____ Nr.: _____ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): _____

Angaben über die Nutzung und Entwässerung des Betriebes

Es wird empfohlen, die Gesuchsunterlagen vor dem Einreichen des Gesuches mit einem Vertreter des Amtes für Wasser und Abfall, Industrie und Gewerbe, Tel. 031 633 39 15, vorzubesprechen.

1. Name und Adresse des Betriebes: Tel. Nr. _____
Fax Nr. _____
E-Mail _____

2. Tätigkeit des Betriebes:

3. Zusammen mit vorliegendem Formular sind zwingend die ausgefüllten **Formulare 1.0 und 3.0** einzureichen.

4. Die **Liegenschaftsentwässerung** muss gemäss dem AWA-Merkblatt "[Entwässerung von Industrie- und Gewerbeliegenschaften](#)" (ig023d) geplant und realisiert werden. Als Beilage enthält das Gesuch einen Umgebungsplan, auf dem bei allen Teilflächen die vorgesehene Nutzung, die Befestigungsart, das Gefälle sowie die Entwässerungsart eingetragen sind.

Ja, ich bestätige, dass die Planung gemäss diesem Merkblatt durchgeführt wurde.

5. Fallen im Betrieb **industrielle/gewerbliche Abwässer** (Prozess-, Reinigungs-, Spül-, Kühlwässer) an?

Im bestehenden Betrieb? Ja Nein

Im neuen Betriebsteil? Ja Nein

Wie gross ist der (geschätzte) **Wasserverbrauch**?

Im bestehenden Betrieb? _____ m³/a

Im neuen Betriebsteil? _____ m³/a

Ist eine **Behandlung / Kontrolle der Abwässer** vorhanden oder geplant? Ja Nein

Werden im Betrieb Kühlwässer verwendet? Ja Nein

6. Werden **wassergefährdende Stoffe** (wie Mineralölprodukte, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Holzschutzmittel, Pflanzenschutzmittel, Sonderabfälle, Wärmeträgerflüssigkeiten, etc.) gelagert oder verwendet?

Im bestehenden Betrieb? Ja Nein

Im neuen Betriebsteil? Ja Nein

Art der Stoffe, Lagermengen und Lagerort sind auf einem **Beiblatt** zu deklarieren.

7. **Zuständige Person im Betrieb** (für Gewässerschutzfragen):

Name: _____

Tel.-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____ Mail: _____

Der Gesuchssteller bestätigt hiermit die Richtigkeit und Vollständigkeit der obigen Angaben:

Ort und Datum:

Stempel und Unterschrift:

Waldabteilung Alpen	Schlossgasse 6, Postfach 51, 3752 Wimmis	Tel. 031 / 636 12 40
Waldabteilung Voralpen	Schwand 2, 3110 Münsingen	Tel. 031 / 636 04 50
Waldabteilung Mittelland	Molkereistrasse 25, 3052 Zollikofen	Tel. 031 / 636 12 70
Division forestière Jura bernois	7 rue Pierre-Pertuis, case postale 54, 2710 Tavannes	Tel. 031 / 636 12 80

Einzureichen sind:

2 Exemplare Situationsplan 1:500, 1:1'000 oder 1:2'000

Im vermessenen Gebiet erstellt durch den Geometer, im unvermessenen Gebiet in Form einer Skizze. Situationsplan, bzw. Skizze haben folgende Angaben zu enthalten:

- Waldabstand zu allen Waldparzellen innerhalb des gesetzlichen Abstandes von 30 m
- Grundriss der Baute rot eingetragen mit den genauen Massen
- Name und Adresse der Eigentümerin oder des Eigentümers der Bauparzelle
- Name der Eigentümerinnen oder der Eigentümer der anstossenden Waldparzellen
- Grundstücknummern der beteiligten Bau- und Waldparzellen
- Massstab
- Nordrichtung
- Unterschrift und Datum der Geometerin oder des Geometers, bzw. der Planerstellerin oder des Planerstellers
- Topographischer Kartenausschnitt 1:25'000 (nur für Bauten im Wald)

Boden**Bodenschutz**

Gemeinde-Nr. _____

Eingang: _____

PLZ / Gemeinde:.....

Amt-Nr.:

Strasse / Ort

Nr.:.....

Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n):.....

Allgemeine AngabenTotal beanspruchte, unversiegelte Baustellenfläche
(inkl. Installationsplätze, Bauplatzerschliessung, Depotfläche etc.) m²Temporär beanspruchte Fläche
(z.B. Installationsplätze, Baupisten, Depotfläche etc.) m²Definitiv überbaute und versiegelte Fläche
(Gebäude, Strassen, Vorplätze, Parkplätze etc.) m²

Anfallende Kubatur von abgetragenem Boden:

Oberboden ca. m³Unterboden ca. m³Dauer der Baustelle bzw. Bautätigkeiten:
(Spatenstich bis Bauabnahme, inkl. Umgebungsgestaltung / Rekultivierung) ca. MonateGeplanter Zeitraum der Erdarbeiten (Monate und Jahr)20.....
bis/und20...Beträgt die gesamte (definitive + temporäre) Baustellenfläche mit
Ober-/ Unterboden mehr als 2000 m²? ja neinAusserhalb Bauzone: Findet eine Bodenverschiebung (Bodenabtrag
und/oder Bodenauftrag) bzw. eine Terrainveränderung mit Unterboden
statt oder mit mehr als 200 m³ Oberboden? ja neinIst die betroffene Fläche als Fruchtfolgefläche (FFF) ausgeschieden? ja neinBefindet sich das Bauvorhaben > 1800 m.ü.M.? ja neinFalls mindestens eine der Fragen mit "ja" angekreuzt wurde, sind zusätzliche Bodenschutzmassnahmen
notwendig. Die zuständige Leitbehörde ist deshalb angewiesen, die Gesuchsunterlagen anbodenschutz@be.ch oder LANAT, Fachstelle Boden Bzw. bei Baubewilligungsverfahren ausserhalb Bauzone:
Baulicher Bodenschutz bauen.agr@be.ch oder AGR, Abteilung Bauen
Rütti 5 Nydegggasse 11/13
3052 Zollikofen 3011 Bernzu senden und darauf zu achten, dass alle bodenschutzspezifischen Gesuchsunterlagen beigelegt wur-
den (Anforderungen und weitere Angaben siehe Rückseite).Das LANAT beurteilt das Bauvorhaben und legt die Bedingungen und Auflagen gestützt auf das Umwelt-
schutzgesetz (USG) und die Verordnung über Belastungen des Bodens (VBBo) fest. Diese werden durch
die Baubewilligungsbehörde in die Baubewilligung übernommen.

Bestätigung der Kenntnisnahme und Richtigkeit der obigen, sowie rückseitigen Angaben:

Ort und Datum: Bauherrschaft:

ProjektverfasserIn: Tel./E-Mail:

Bodenschutzspezifische Gesuchsunterlagen

1. **Bodenverwertung:** Auf allen Baustellen, wo $\geq 500 \text{ m}^3$ Bodenmaterial den Projektperimeter verlassen (ab 1500 m^3 Bodenmaterial inkl. Bodenschutzkonzept).
→ Ausgefülltes [Formular Deklaration zur Verwertung von abgetragenem Boden](#)
2. **Bodenschutzkonzept**, wenn mindestens einer der folgenden Punkte zutrifft
 - Gesamte Baustellenfläche $\geq 5000 \text{ m}^2$ ja nein
(Bei kleineren Bauvorhaben kann ein Bodenschutzkonzept auch als Auflage vor Beginn der Erdarbeiten nachverlangt werden.)
 - $\geq 1500 \text{ m}^3$ Ober- & Unterboden (Summe) verlassen den Projektperimeter ja nein
 - Ausserhalb Bauzone: Bodenverschiebung auf $\geq 2000 \text{ m}^2$ Boden ja nein
 - Leitungsbau ab 1000 m Länge (ohne Einpflügen und nicht im direkten Anschluss entlang Strassen) ja nein
 - Bauvorhaben $> 1800 \text{ m.ü.M.}$ ja nein

Die Anforderungen an ein Bodenschutzkonzept finden sich im [Merkblatt Anforderungen an ein Bodenschutzkonzept](#). Das Bodenschutzkonzept basiert auf bodenkundlichen Aufnahmen vor Ort. Beides wird von einer zertifizierten *Bodenkundlichen Baubegleitung* (BBB)ⁱ erstellt. Sie begleitet das Projekt während der Erdarbeiten.

3. Bei Terrainveränderungen $\leq 2000 \text{ m}^2$: [Meldeblatt für Terrainveränderungen](#)
4. Folgende vereinfachte **Bodeneigenschaften** bei anderen Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen $\leq 2000 \text{ m}^2$ (Ausnahme Leitungsbauten):
 - Boden leicht (Ton $\leq 10\%$), mittel (Ton 11 - 30%), schwer (Ton $> 30\%$) oder organisch
 - Skelettgehalt (Kies/Steine): 0 - 5%, 5 - 10% oder $> 10\%$
 - Bodenwasserhaushalt: meist trocken (Durchlässigkeit normal),
 feucht (kein stauendes Wasser),
 nass (mit Wasseraufstössen / stauend)

Hinweise und Praxistipps

Aufgaben der Baubewilligungsbehörde

- Das Bauformular Boden muss jedem Baugesuch beigelegt werden.
- Bei Bauvorhaben, die bezüglich Bodenschutz zusätzliche Bodenschutzmassnahmen benötigen (vgl. Vorderseite): Weiterleitung der vollständigen Baugesuchsunterlagen (möglichst auch elektronisch) an die Fachstelle Boden. Auch Gesuche zum vorzeitigen Baubeginn / Abhumusieren müssen bei diesen Vorhaben mit der Fachstelle Boden abgesprochen werden.
- Aufnahme des folgenden Standardsatzes in alle Baubewilligungen:
Die Erdarbeiten sind gemäss der Website des Cercle Sol www.bodenschutz-lohnt-sich.ch und dem BAFU-Leitfaden „Bodenschutz beim Bauen“ (Hrsg. BUWAL, 2001) durchzuführen.

Informationen zum Boden

Als Boden gelten die obersten, unversiegelten Erdschichten, in denen Pflanzen wachsen können: Oberboden (A-Horizont oder „Humus“), sowie die zweitoberste, unversiegelte, belebte Erdschicht, der Unterboden (B-Horizont).

Die Entsorgung von unbelastetem, abgetragenem Boden ist nicht gesetzeskonform [4]. Geeigneter, unbelasteter Ober- und Unterboden soll für die gezielte Aufwertung von degradierten, landwirtschaftlich genutzten Flächen resp. Rekultivierungen von Abbaustellen/Deponien verwendet werden. Die Verwertung gilt nur für unbelasteten, abgetragenen Boden, dessen Schadstoffgehalte unterhalb der Richtwerte liegen [2] und keine biologische Belastung vorliegt (siehe auch [Info Flora](#)). Belasteter, abgetragener Boden ist nach der jeweiligen Belastungskategorie zu verwerten bzw. zu entsorgen [3,4].

Eine für Erdarbeiten genügende Bodenabtrocknung kann nur während der Vegetationsperiode erreicht werden. Sofern eine Winterbaustelle in Betracht gezogen wird, sollte darum ein Bodenabtrag möglichst rechtzeitig vor der Nässeperiode erfolgen. Ansonsten ist im Voraus zu bedenken, dass für Erdarbeiten lange Wartezeiten zwingend eingeplant werden müssen. Diese sind in der Zeitplanung einzuberechnen.

Rechtsgrundlagen

[1] Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01) vom 7. Oktober 1983

[2] Verordnung über Belastungen des Bodens (VBBo, SR 814.12) vom 1. Juli 1998

[3] Wegleitung Verwertung von ausgehobenem Boden, Vollzug Umwelt (BUWAL 2001)

[4] Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA, SR 814.600) vom 4. Dezember 2015

ⁱ Informationen zu bodenkundlichen Fachpersonen und die Liste der *Bodenkundlichen Baubegleitungen* (BBB) finden sich auf der Internetseite der Bodenkundlichen Gesellschaft Schweiz (www.soil.ch).

